

in Kooperation mit



**Wir laden Sie herzlich ein zu einem Vortrag (mit anschließender Diskussion)
zum Thema**

**»Griechenland zehn Jahre nach Ausbruch der Krise:
Probleme gelöst oder weiterer Reformbedarf?«**

Prof. em. Dr. Heinz-Jürgen Axt,
Jean Monnet Lehrstuhl Univ. Duisburg-Essen

am Dienstag, **25. Juni 2019, 18:30 Uhr,**
Seidlvilla, Mühsam-Saal, Nikolaiplatz 1 b, 80802 München-Schwabing

Zum Inhalt: Zehn Jahre nach Ausbruch der Schulden- und Finanzkrise in Griechenland ist es Zeit, Bilanz zu ziehen. Wie hat sich die soziale Lage der Griechinnen und Griechen verändert? Sind in der Wirtschaft die für erforderlich gehaltenen Strukturreformen eingeleitet worden? Und sind Probleme wie der Klientelismus in der Politik überwunden worden? Folgt man dem griechischen Ministerpräsidenten Alexis Tsipras, dann müsste das Jahr 2018 eigentlich eine positive Zeitenwende sein. Denn im August 2018 sind die Hilfsprogramme der Europartner und damit auch die direkte Kontrolle durch die Kapitalgeber beendet worden. Nach der für die Regierung Tsipras enttäuschenden Europawahl hat sich der Ministerpräsident für vorgezogene nationale Wahlen entschieden, die am 7. Juli 2019 durchgeführt werden sollen. Steht Griechenland vor einer politischen Kehrtwende?

Zum Referenten: Prof. em. Dr. **Heinz-Jürgen Axt**, Jahrgang 1946, ist einer der führenden deutschen Griechenland- und (Südost-)Europa-Kenner. Er war von 1998-2012 Inhaber eines „Jean Monnet-Lehrstuhls“ und Professor für Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Europa-Politik und Europäische Integration an der Universität Duisburg-Essen. Seit 2011 Gastprofessor an der Universität des Saarlandes.

Seine Arbeitsschwerpunkte und Publikationen umfassen Fragen der europäischen Integration, EU-Strukturpolitik, EU-Erweiterung, Südosteuropa, östliches Mittelmeer. Axt hat die „griechische Krise“, ihre Bewältigung und Folgen in zahlreichen Beiträgen analysiert.

Anmeldung bitte mit beiliegendem Formular per Post, Fax oder Email bis spätestens 21. Juni 2019.